
Gute Nachrichten 2006 von Marion Ruppaner

Liebe GentechnikkritikerInnen,

sollten bei der nächsten Gentediskussion von Industrieseite über die positive weltweite Verbreitung von GVO Argumente gebracht werden, dann halten Sie dagegen mit einer Auswahl von Infos aus nachstehender Liste.....

anbei die Zusammenstellung von germanwatch

Mit freundlichen Grüßen
Marion Ruppaner

<http://www.gmwatch.org/p1temp.asp?pid=82&page=1>

BESTE NEUIGKEITEN 2006

+ WICHTIGSTE REIS EXPORTEURE SAGEN "NEIN!" ZU GM REIS

Die zwei weltweit größten Reis-Expoteure haben sich geeinigt, gentechnische veränderte Sorten zu meiden. Eine Vereinbarung zwischen Reishändlern aus Thailand und Vietnam schützt die Hälfte der weltweit gehandelten Produkte vor den Gefahren von GM, und übt steigende Druck auf die anderen Reis produzierenden Länder aus, sich zu einem GM-freien Angebot zu verpflichten.

<http://www.gmwatch.org/archive2.asp?arcid=7337>

+ INDISCHE REIS INDUSTRIE SPRICHT SICH GEGEN GM REIS AUS

Indiens wichtigste Reisexporteure und Bauernverbände haben sich Umweltschutzgruppen angeschlossen und die indische Regierung gewarnt, weitere Freisetzungsversuche mit GM Reis durchzuführen, da dies die Existenz Millionen armer Farmern im ganzen Land gefährdet.

<http://www.gmwatch.org/archive2.asp?arcid=7210>

+ INDIEN: GM FELDVERSUCHE ZERSTÖRT

Farmer der "Bharatiya Kisan Union (BKU), welche hunderttausende indischer Farmer repräsentiert, haben GM Reis Feldversuche in Brand gesetzt und damit eine Bewegung initiiert, die sich über ganz Indien verbreitet und sich für die Durchsetzung bisher ignoriertes Maßnahmen zu biologischer Sicherheit einsetzt.

<http://www.gmwatch.org/archive2.asp?arcid=7195>

+ KEINE ZULASSUNG VON GM REIS IN CHINA

Entgegen ständiger Vorhersagen des Gegenteils seitens pro-Gentech Lobbyisten hat China - der weltweit größte Erzeuger und Konsument von Reis - 2006 erneut die kommerzielle Einführung von GM Reis auf Grund wachsender Bedenken bzgl. biologischer Sicherheit und potentieller Marktverluste verschoben.

<http://www.foodnavigator-usa.com/news/ng.asp?n=72601-nutrogen-gm-rice-biosafety>

<http://www.gmwatch.org/archive2.asp?arcid=7369>

+ KEINE ZULASSUNG FÜR GM REIS IM IRAN

Der Direktor des iranischen Umweltministeriums, Fatemeh Javadi, hat angekündigt, dass eine Zulassung für den Anbau von GM Reis nicht erteilt wird.

<http://www.gmwatch.org/archive2.asp?arcid=7197>

+ MEXIKO LEHNT GM MAIS AB

Mexiko hat Biotech-Unternehmen verboten, GM Mais anzubauen. Mexiko ist die Ursprungsregion für Mais und immer noch ein Hort für genetisch wertvolle Landsorten.

<http://www.gmwatch.org/archive2.asp?arcid=7139>

<http://www.gmwatch.org/archive2.asp?arcid=7196>

+ BOLIVIEN WIRD GM PFLANZEN ÄCHTEN UND SICH ORGANISCH ORIENTIEREN

Die bolivianische Regierung will das Land in eine organische Oase in Süd-Amerika verwandeln

und GM Pflanzen ächten.

<http://www.gmwatch.org/archive2.asp?arcid=7269>

<http://www.gmwatch.org/archive2.asp?arcid=6167>

+ ECUADOR VERBIETET GvOs IN NAHRUNGSMITTELHILFE

Das ecuadoriansche Parlament hat ein Gesetz verabschiedet, welches das Vorkommen von GvOs in Nahrungsmittelhilfe für das Land verbietet.

<http://www.gmwatch.org/archive2.asp?arcid=6565>

+ BRASILIANISCHER GOUVERNEUR ENTEIGNET LAND VON SYNGENTA

Am 9. November hat Roberto Requiao, Gouverneur des Bundesstaates Parana, Syngenta einen Schlag versetzt, indem er ein Dekret unterschrieben hat, welches Syngentas Versuchsfelder im öffentlichen Interesse enteignet, nachdem das Unternehmen dort illegal 12 Hektar GM Soja angebaut hatte.

Diese Aktion spiegelt die wachsende Stimmung lateinamerikanischer Politiker wider, sich des zunehmenden Einflusses von GM und Agrobusiness Unternehmen zu widersetzen. Sie ist auch ein Beleg für den zunehmenden Organisationsgrad und die Macht der Zivilgesellschaft in der Region.

<http://www.gmwatch.org/archive2.asp?arcid=7379>

<http://www.gmwatch.org/archive2.asp?arcid=7358>

+ SÜD-AUSTRALIEN WEITET GM VERBOT AUS

<http://www.gmwatch.org/archive2.asp?arcid=7289>

<http://www.gmwatch.org/archive2.asp?arcid=7045>

+ WEST-AUSTRALISCHES PARLAMENT ÜBERSTIMMT KOMMERZIELLE GM FREISETZUNGSVERSUCHE

<http://www.gmwatch.org/archive2.asp?arcid=7028>

+ US BUNDESGERICHT ENTSCHEIDET DASS BIOPHARM ZULASSUNGEN ILLEGAL WAREN

Ein Bundesbezirksrichter hat entschieden, dass sich das US Landwirtschaftsministerium (US Department of Agriculture, USDA) sowohl über das Gesetz zum Schutz bedrohter Arten (Endangered Species Act) als auch das Gesetz zur nationalen Umweltschutzpolitik (National Environmental Policy Act) hinweggesetzt hat, indem es keine vorläufigen Umweltprüfungen durchgeführt hat, bevor es den Anbau von medizinischen GM Pflanzen auf Hawaii genehmigte.

US Bezirksrichter Michael Seabright nannte die behördliche Unachtsamkeit "willkürlich und unberechenbar" und "eine deutliche Verletzung des eindeutigen Auftrags seitens des Kongress."

Diese Entscheidung könnte es schwieriger machen, Genehmigungen für den Anbau von GM Pflanzen im ganzen Land zu erhalten. Der Anwalt von "Honolulu Earthjustice", Paul Achitoff, hierzu: "Die Tage des Abstempelns (der Zulassungen für gentechnologische Pflanzen) sind vorbei. Wann immer (das USDA) vorschlägt, Zulassungen zu erteilen, werden sie die Auswirkungen untersuchen müssen."

<http://www.gmwatch.org/archive2.asp?arcid=6888>

<http://www.gmwatch.org/archive2.asp?arcid=6891>

+ INDIEN: OBERSTES GERICHT SAGT NEIN ZU GM PRODUKTEN UND NEUEN FREISETZUNGSVERSUCHEN

Das Oberste Gericht hat Indiens GM Zulassungsstelle, die "Gentechnologie Zulassungs-Kommission" (Genetic Engineering Approval Committee, GEAC), angewiesen, bis auf Weiteres keine Zulassungen für GM Produkte zu erteilen.

Die Richter gaben diese Anweisung auf Grund eines Antrags von Aruna Rodrigues u.a. in einer Streitsache des öffentlichen Interesses, welche ein Verbot der Freisetzung von GvOs auf Grund ihres Potentials zur Verursachung bedeutender Gesundheitsrisiken anstrebt.

<http://www.gmwatch.org/archive2.asp?arcid=7063>

<http://www.gmwatch.org/archive2.asp?arcid=7059>

+ INDISCHER BUNDESSTAAT SAGT "NEIN" ZU GM SAATGUT

Der Ministerpräsident von Uttaranchal hat angekündigt, dass es keine Genehmigungen für GM Saatgut in seinem Bundesstaat geben wird.

<http://www.gmwatch.org/archive2.asp?arcid=6655>

+ REGIERUNG VON TAMIL NADU KÖNNTE GM FELDVERSUCHE VERBIETEN

"Die Regierung wird möglicherweise ein Gesetz verabschieden, dass GM Feldversuche verbietet. Wir hoffen, dass die indische Zentralregierung uns unterstützen wird," sagte der Agrarminister von Tamil Nadu, Veerapandi Arumugam.

<http://www.gmwatch.org/archive2.asp?arcid=7388>

+ EU BESCHLIESST, DER WTO ENTSCHEIDUNG ZU GM NAHRUNGSMITTELN ZU TROTZEN

EU Umweltminister haben beschlossen einen Antrag zurückzuweisen, der Österreich dazu zwingen soll, sein Verbot für GM Nahrungsmittel und Landwirtschaftsprodukte aufzuheben. Der Antrag war von der Europäischen Kommission als Reaktion auf die Entscheidung der Welthandelsorganisation (WTO) eingebracht worden, die besagte, dass ein solches Verbot internationales Handelsrecht verletzt. Der österreichische Umweltminister Josef Proll hierzu: "Dies ist ein sehr starkes Signal der Ministerrunde an die Kommission, ihre Politik [bzgl. GvOs] zu überdenken."

<http://www.gmwatch.org/archive2.asp?arcid=7399>

<http://www.gmwatch.org/archive2.asp?arcid=7401>

<http://www.gmwatch.org/archive2.asp?arcid=7409>

+ GM SOJA WIRD IN RUMÄNIEN VERBOTEN

Umweltschützer in Rumänien haben mit dem Verbot von GM Soja einen Sieg errungen. Rumänien war der größte Produzent von GM Soja in Europa, seit es vor einem Jahrzehnt den Anbau ohne jegliche Kontrollen begonnen hatte.

<http://www.gmwatch.org/archive2.asp?arcid=7406>

+ GRIECHEN WOLLEN KEIN GENTECH

Sämtliche 54 griechischen Präfekturen haben lokale Verbote fuer GvOs erlassen. Theodore Koliopanos, ein Gesetzgeber und früherer stellvertretender Umweltminister hierzu: "Alle politischen Parteien sind gegen GvO's, was skurril ist, da wir uns bei allen anderen Themen uneins sind."

<http://www.gmwatch.org/archive2.asp?arcid=6566>

+ UNGARN BESCHRÄNKT GM-PFLANZEN

Ungarns Parlament hat mit überwältigender Mehrheit eine Gesetzgebung unterstützt, die den Anbau von GM-Pflanzen stark beschränkt, so dass der Anbau fast unmöglich ist. "Dies ist in Europa, vielleicht weltweit, das strengste Gentech-Gesetz" sagte Landwirtschaftsminister Jozsef Graf.

<http://www.gmwatch.org/archive2.asp?arcid=7334>

<http://www.gmwatch.org/archive2.asp?arcid=7331>

+ DIE GRÖSSTEN RUSSISCHEN NAHRUNGS- UND FUTTERMITTELIMPORTEURE WERDEN GENTECHFREI

<http://www.gmwatch.org/archive2.asp?arcid=7324>

+ GM-NAHRUNGSMITTEL WERDEN IN MOSKAUER SCHULEN VERBOTEN

Nahrungsmittel, die gentechnisch veränderte Produkte enthalten, werden in Moskauer Schulen und Kindergärten verboten.

<http://www.gmwatch.org/archive2.asp?arcid=6538>

+ POLNISCHES PARLAMENT BESCHLIESST VERBOT VON GM-TIERFUTTER

Am 22. Juli beschloss das polnische Parlament ein totales Verbot von gentechnisch verändertem Tierfutter innerhalb von 2 Jahren.

<http://www.gmwatch.org/archive2.asp?arcid=6802>

+ POLEN VERBIETET VERKAUF VON GM-SAATGUT

Das polnische Parlament hat ein Gesetz verabschiedet, dass gentechnisch verändertes Saatgut aus einem nationalen Register streicht, und damit praktisch sein Verkauf verbietet.

<http://www.gmwatch.org/archive2.asp?arcid=6495>

+ EU GENEHMIGT POLNISCHES VERBOT VON GM-MAISSAATGUT

<http://www.gmwatch.org/archive2.asp?arcid=6519>

+ BASF GIBT NIEDERLAGE BEI GM-KARTOFFEL-VERSUCH ZU

Der Chemiekonzern BASF gab an, der für 2006 in Irland geplante Versuch werde nicht

stattfinden, und möglicherweise völlig aufgegeben.

Laut BASF wurde die Entscheidung auf Grund der von der 'Umweltschutzbehörde' (Environmental Protection Agency) gestellten Bedingungen getroffen.

The Entscheidung wurde möglicherweise auch durch die landesweite Opposition von mehr als 100 Gruppen der aus der Landwirtschaft und Nahrungsmittelindustrie beeinflusst, sowie dem Widerstand von 'TDs' (Mitgliedern des irischen Parlaments) aller Parteien, zweier Anträge, die einstimmig vom Meath Co. Rat angenommen wurden, und der Drohung von weiteren rechtlichen Verfahren aus planerischen und verfassungsrechtlichen Gründen.

<http://www.gmwatch.org/archive2.asp?arcid=6577>

<http://www.gmwatch.org/archive2.asp?arcid=6563>

+ ITALIEN: EINE VON VIER STÄDTEN IST GENTECHNIKFREI

In einer Kampagne, die auf Kleinstädte in Italien abzielte, haben sich über 25 Prozent der Orte "gentechnikfrei" erklärt.

<http://www.gmwatch.org/archive2.asp?arcid=6577>

+ GENTECH-NAHRUNG BEI WELTWEITEN PROTESTEN VERURTEILT

Tausende von Demonstranten in 70 Ländern haben am 8. April gegen Gentechnik protestiert ('Joint International GM Opposition Day'). Demonstrationen fanden u.a. in Australien, Bolivien, Indien, Südafrika, Frankreich, und den USA statt. Es wurde berichtet, dass allein in Andhra Pradesh (Indien) 25.000 Menschen gegen Gentechnik auf die Straße gingen.

<http://www.gmwatch.org/archive2.asp?arcid=6426>

<http://www.gmwatch.org/archive2.asp?arcid=6427>

+ FRANKREICH: MONSANTO SAATGUTANLAGE BESETZT

Im April besetzten der französische Bauer Jose Bove and 75 andere Aktivisten Monsanto's Saatgutanlage im französischen Ort Trebes. Sie forderten, dass Monsanto und die französischen Behörden den Import und den Vertrieb von gentechnisch verändertem Maissaatgut in Frankreich einstellen. Bove wurde verhaftet, aber einige Stunden später wieder frei gelassen. Dies war nur einer einer ganzen Serie von hochkarätigen Protesten in Frankreich im Jahr 2006.

<http://www.gmwatch.org/archive2.asp?arcid=6452>

<http://www.gmwatch.org/archive2.asp?arcid=6484>

+ STUDIE: US-AMERIKANER NOCH IMMER MISSTRAUISCH GEGENÜBER GENTECH-NAHRUNGSMITTELN

Zehn Jahre nach dem ersten kommerziellen Anbau von gentechnisch veränderten Pflanzen in den USA sind US-Amerikaner noch immer schlecht informiert über Gentech-Nahrungsmittel und stehen ihnen kritisch gegenüber.

Umfragen bestätigen auch, dass die meisten US-Amerikaner sich unbehaglich bei dem Gedanken fühlen, Fleisch oder Milch von geklonten Tieren zu konsumieren.

<http://www.gmwatch.org/archive2.asp?arcid=7373>

+ INDUSTRIE WILL KEINEN GM-WEIZEN

Als eine der vielen Stimmen aus der Industrie gegen gentechnisch veränderten Weizen sagte Ron Olson, 'General Mills' Vizepräsident für Getreidehandel "der Nahrungsmittelmarkt ist nicht bereit dafür."

<http://www.gmwatch.org/archive2.asp?arcid=6994>

<http://www.gmwatch.org/archive2.asp?arcid=7007>

<http://www.gmwatch.org/archive2.asp?arcid=7362>

+ SANTA CRUZ GENEHMIGT VERBOT VON GM-PFLANZEN

Aufseher des kalifornischen Bezirks Santa Cruz genehmigten einstimmig ein bezirkswieites Moratorium für den Anbau von GM-Pflanzen.

<http://www.gmwatch.org/archive2.asp?arcid=6664>

<http://www.gmwatch.org/archive2.asp?arcid=6620>

+ MISSOURI "VORRECHT" GESETZENTWURF DURCH BAUERN VERHINDERT

Der Entwurf eines Gesetzes, das den US-Bundesstaat Missouri verboten hätte Saatgutregulierungen zu verabschieden, die über nationale Bestimmungen hinaus gehen, wurde unter dem Druck von Bauern von der Lesung in der missourischen Legislative zurückgezogen.

<http://www.gmwatch.org/archive2.asp?arcid=6618>

+ VON MONSANTO GESTÜTZTER GENTECH-GESETZENTWURF FÄLLT IN DER LEGISLATIVE

DURCH

Der Entwurf eines Gesetzes, das ein Vorrecht über lokale Gesetze, die gentechnisch veränderte Organismen beschränken, gehabt hätte, scheiterte in einem Komitee des kalifornischen Senats und starb mit dem Abschluss des Gesetzgebungsjahres.

<http://www.gmwatch.org/archive2.asp?arcid=6964>

<http://www.gmwatch.org/archive2.asp?arcid=6970>

+ US-STAAAT WILL KEINE PHARMAZEUTISCHEN STOFFE IN NAHRUNG

Ein Komitee zu 'biopharming' im US-Staat Oregon hat strikte Empfehlungen zur Regulierung von Pflanzen abgegeben, die für die Produktion von Arzneistoffen hergestellt wurden.

<http://www.gmwatch.org/archive2.asp?arcid=7215>

Analyse der Empfehlungen des Komitees: <http://www.gmwatch.org/archive2.asp?arcid=7226>

+ US-VERBRAUCHER LASSEN rBGH-MILCH FALLEN

US-Milchproduzenten überboten sich darin, Milch zu verbieten, die von Kühen stammt, denen Monsanto gentechnisch verändertes Wachstumshormon gespritzt wurde.

<http://www.gmwatch.org/archive2.asp?arcid=7298>

+ Landwirtschaftsminister VON VERMONT STÜTZT VERBOT VON GM-HORMON

Und so tat es auch New Hampshires Beauftragter für Landwirtschaft und Molkereibesitzer Stephen Taylor.

<http://www.gmwatch.org/archive2.asp?arcid=7104>

<http://www.gmwatch.org/archive2.asp?arcid=7116>

+ SÜDAFRIKAS GRÖSSTE MOLKEREI IST rBGH-FREI

'Clover Dairies', Südafrikas größte Molkerei, trägt jetzt das "rBST-frei"-Kennzeichen auf ihren Kartons um zu bestätigen, dass den Kühen, die ihre Milch produzieren, nicht Monsanto gentechnisch verändertes Wachstumshormon injiziert wird.

<http://www.gmwatch.org/archive2.asp?arcid=7242>

+ KEIN ZUGANG ZU AFRIKAS HIRSE

Das normalerweise laxe südafrikanische Gremium zur Regulierung von Gentechnik hat einen Antrag abgelehnt, Labor- und Gewächshausversuche mit gentechnisch veränderter Hirse durchzuführen. Dies geschah auf Grund von Befürchtungen, diese Versuche könnten zur Vernichtung von in ganz Afrika verbreiteten Hirsesorten führen.

<http://www.gmwatch.org/archive2.asp?arcid=6732>

+ STUDIE: ÖKO-LANDWIRTSCHAFT HILFT DEN ARMEN DER WELT

Eine Studie legt nahe, dass nachhaltige Anbaumethoden den ärmsten Bauern in Entwicklungsländern aus der Armut helfen können. Wissenschaftler haben herausgefunden, dass Techniken wie Fruchtwechsel und organischer Anbau Ernteerträge um durchschnittlich 79% erhöhen ohne zukünftige Ernten zu gefährden.

<http://www.gmwatch.org/archive2.asp?arcid=7370>

--

GM WATCH MONTHLY REVIEW IN GERMAN:

<http://www.gmwatch.org/p1temp.asp?pid=82&page=1>